



Schneebergland im Zauberlicht

Saisonschlussausfahrt am 24. 10. 2020

Für die Eiligen, denen die Information der Überschrift schon genügt, noch die Ergänzung: 12 Porsche von PCW und PCCA, an den Lenkrädern auch deren Präsidenten und Sekretäre.

Für jene, die mehr über die Saisonschlussausfahrt wissen wollen, erzähle ich die Geschichte ausführlich von Beginn an. Die mittlerweile schon zur Tradition gewordenen Saisonabschlussausfahrten des PCW werden als Halbtagesausfahrten knapp vor der Winterreifenpflicht organisiert. Diesmal trafen wir uns zur Mittagstafel im Stiftsrestaurant Heiligenkreuz. Wir waren, gemäß den Covid-19-Verordnungen, auf vier Tische aufgeteilt. Die zügig aufgetragenen Speisen waren gut und preisgünstig. Am Parkplatz des Stifts nahmen die Teilnehmer der Ausfahrt mit Abstand eines Babyporsches* Aufstellung zur obligaten Fahrerbesprechung, in der auf Kolonnenfahren, Roadbook lesen und Corona gemäßes Verhalten in den Gasthäusern hingewiesen wurde.

Unter der Hochnebeldecke begaben wir uns auf der B 11 in Richtung Schneebergland. Es begann lustig über die Kehren nach Mayerling. Von dort bewegten wir uns nach Schwarzensee, Neuhaus und Pottenstein. Über den „Hals“^{***} gefahren, trafen wir in Pernitz ein. Der Nebel verzog sich und die Sonne streute ein mildes Licht über das Land. Die B 21 verließen wir Richtung Neusiedl-Waidmannsfeld. Im weiten Tal zwischen Neusiedl und Waidmannsfeld zauberte uns die Herbstsonne eine Landschaft in Pastellfarben mit harten Konturen. Wir bogen danach nach Miesenbach ab. Weiter folgten wir der Ascherstraße über den Ascher nach Puchberg. Vom Wendepunkt der B 26^{***} zweigten wir Richtung der Streusiedlung Losenheim ab. Wir drangen in den Puchberger Talkessel ein und die Herbstsonne bereitete uns wieder einen zauberhaften Blick über die Landschaft, aus deren Mitte die Burgruine Losenheim ragte.

Den Talabschluss bildete der 2076 m hohe Schneeberg. Im Hotel Forellenhof gab es auf gemäß Covid-19 aufgeteilten Tischen Kaffee und Süßes, wobei die hausgemachten Mehlspeisen zu erwähnen wären... Und, dass die Meisten auf die schon notwendigen Räume der Erleichterung zustrebten. Gegenüber dem Hotel führt ein Sessellift auf den Fadensattel, der Ausgangspunkt vieler Schneebergwanderungen ist.

Die letzte Etappe sollte für die Lenker die Anspruchsvollste werden. Wir folgten der B 26 und dem Fluss Sierning Richtung Ternitz. Wir durchfuhren den Torbogen der ehemaligen Talsperre in Stixenstein und verließen in Sieding geradeaus die B 26 Richtung Bürg. Der kürzeste, von Porsche Sportwagen befahrbare Weg führt über den Güterweg Ambach dorthin. Ich habe diesen Weg anlässlich der F. Porsche Gedächtnis Rallye schon öfter passiert, aber eine derart klare und kontrastreiche, wie in Zauberlicht getauchte Aussicht war mir bisher nicht vergönnt. Von Bürg über Priggwitz und an den „Kunst in der Landschaft“ Skulpturen vorbei erreichten wir in Schlöglmühl das Schwarzatal. Der Schwarzatal entlang auf der B 27 fahrend erreichten wir Reichenau und Hirschwang. An der Talstation der Raxbahn vorbei und durch das kurvenreiche Höllental gelangten wir zur Abzweigung Richtung Klostertaler Gscheid. Über diesen Gebirgspass, Höhe 764 m ü. Adria, der die Nordgrenze des Rax-Schneeberggebietes bildet, zogen wir auf kurviger Route hin zur Gutensteiner Straße, der B 21. Wir bezwangen noch die Kehren des Rohrsattels im Licht der tief stehenden Sonne. Beim Gasthaus Kalten Kuchl musste dem Blasendruck gehorchend gestoppt werden. Erleichtert fuhren wir durch Kleinzell hinab ins Gölsental. Nach der Durchfahrt von Hainfeld zweigten wir zur Klammhöhe ab. Auf den letzten Anhöhen unserer Route konnten wir wieder das Land im Herbstlicht liegen sehen. An unserem Ziel, der Landgasthof „Zur Linde“ in Laaben nahmen wir den Hotelparkplatz als Porsche Parkplatz ein, was einem Reporter der Lokalpresse zu einem Bericht über uns inspirierte. Ich möchte noch berichten, dass wir im Kaminzimmer des Landgasthofs Corona gerecht aufgeteilt wurden. Es gab den Tisch Danzinger, den Tisch Mladek und den Tisch Ehrlich. Serviert wurden wahre Kunstwerke aus der Küche vom Küchenchef selbst, wobei er Besonderheiten seiner Kreationen gerne erklärte. Mit dem Hinweis auf die Webseite <https://linde-laaben.at> erspare ich mir eine ausführliche Rezension.

In der Erinnerung behalten werde ich einen wunderschönen Saisonschluss 2020 im Zauberlicht.

Julius Ehrlich

* Im Unterschied zum Babyelefant ist der Babyporsche 120 cm längenmäßig genau definiert. Dieses Elektro-Kinderauto gab ihn in der Porsche Boutique.

** Der Hals ist ein Gebirgspass in den niederösterreichischen Voralpen. Mit einer Scheitelhöhe von 662 m ü. A. er bindet er das Triestingtal bei Pottenstein mit dem Piestingtal bei Pernitz. Die Passhöhe selbst trägt den Namen Auf dem Hals. Die Straße über den Hals wurde über besondere Initiative von Johann Baptist Ignaz von Waldstätten (1772–1841), Kreishauptmann des Viertels unter dem Wienerwald, in den Jahren 1826/27 angelegt.

*** Die B 26, Puchberger Straße ist eine ehemalige Bundesstraße, die im Bereich des Steinfeldes in Wiener Neustadt sowie den Bezirken Bezirk Wiener Neustadt-Land und Neunkirchen verläuft. Sie führt von Wiener Neustadt (Grazer Straße) auf einer Länge von 48 km über Puchberg am Schneeberg und Ternitz nach Neunkirchen zurück zur B 17.